

## Appenzeller Alpen Das große Alpstein-Hufeisen

7

### Die Kombination der spannendsten Routen im Alpstein-Massiv

Wer das Alpstein-Massiv im äußersten Nordosten der Schweiz binnen zwei Tagen bestmöglich und in vielen Facetten kennenlernen möchte, sollte den großen kammnahen Routen folgen. Man überschreitet dabei auch den Säntis und wird immer wieder von der Formenvielfalt dieses Gebirges in den Bann gezogen.



▲ ↑ 2100 Hm | ↓ 2100 Hm | → 25,5 km | ⌚ 2 Tage |

**Talort:** Wasserauen (868 m) in Appenzell-Innerrhoden

**Ausgangspunkt:** Talstation der Luftseilbahn auf die Ebenalp (1590 m)

**Endpunkt:** Brülisau (922 m), Talstation der Luftseilbahn auf den Hohen Kasten (1794 m)

**Gehzeiten:** Ebenalp – Schäfler 1 Std. – Säntis 3 Std. – Rotsteinpass 1 ¼ Std. (Übernachtung) – Zwinglipass 1 ½ Std. – Saxer Lücke 1 ¾ Std. – Stauberer 1 ½ Std. – Hoher Kasten 2 Std.;

Gesamt erster Tag: 5 ¼ Std., gesamt zweiter

Tag: 6 ¾ Std.

**Mobil vor Ort:** Bahnverbindung über Appenzell nach Wasserauen. Von der Station Weissbad ist der Ort Brülisau per Postautolinie angeschlossen.

**Karten/Führer:** Swisstopo 1:25 000, Blatt 1115 »Säntis« oder 1:50 000, Blatt 227 T »Appenzell«. Mark Zahel »Panoramawege Schweiz«, Bruckmann Verlag, 2012

**Hütten:** Folgende Gasthäuser liegen an der Route: Ebenalp (1640 m), Schäfler (1912 m), Säntis-Hotel (2485 m), Rotsteinpass (2120



m) und Stauberer (1751 m)

**Informationen:** Appenzellerland Tourismus, Tel. 00 41/7 17 88 96 41, [www.appenzell.ch](http://www.appenzell.ch)

[appenzell.ch](http://appenzell.ch)

**Beste Jahreszeit:** Juli bis Oktober

**Einsamkeitsfaktor:** Stark besuchte bis

## Appenzeller Alpen **Das große Alpstein-Hufeisen**

überlaufene Bereiche und stillere Abschnitte wechseln, insgesamt ist die Frequentierung aber recht hoch.

**Gaumenfreuden:** Alle Gasthäuser warten mit typischen Appenzeller Spezialitäten auf: probieren und genießen!

**Familienfreundlichkeit:** Aufgrund der Länge und des Anspruchs allenfalls mit schon etwas älteren, bergaffinen Kindern

**Charakter:** Großzügige Durchquerung des Alpstein-Massivs, auf spannenden Höhenwegen. Neben normalen Wegabschnitten immer wieder anspruchsvolles, abschüssiges Gelände, stellenweise gesichert, mit den schwierigsten Passagen am Lisengrat und im Bereich der Fliswand. Nach der SAC-Skala häufig T3, abschnittsweise T4, somit gute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit unerlässlich. Für Berggewohnte normales 2-Tage-Programm, kann aber auch entzerrt werden.

**Orientierung/Route:** Von Wasserauen mit der Seilbahn auf die Ebenalp, dann via Chlus zum Berghaus Schäfli. Eine teilweise ausgesetzte Traverse unter den Altenalptürmen führt zum Lötzlisalpsattel (1900 m). Weiter über Öhrli- und Höchniderisattel auf die Schratzen der Rossegg und zum Blau

Schnee (Firn). Aus dem Girensplätzsattel steil und gesichert, zuletzt durch einen Stollen, auf den verbauten Säntis-Gipfel (2502 m). Danach im Abstieg über den teilweise exponierten Lisengrat zum Rotsteinpass, wo man idealerweise übernachtet. Über die Steilstufe der Fliswand zu einem Grat, dann links oder rechts um den Altmann herum und jenseits zum Zwinglipass hinab. Es folgt der Gang über den Chreialpfirst zum Mutschensattel. Weiter durch die Mulde der Roslenalp zur Saxer Lücke und auf dem »Geologischen Wanderweg« via Stauberer Richtung Rohrsattel, zuletzt im Gegenanstieg zum Hohen Kasten. Von dort per Seilbahn hinab nach Brülisau.

### **Mark Zahel**

### **Gasthaus Stauberer vor der Staubererkanzel**

